



**Kompetenz<sup>2</sup>**

**Interdisziplinär Entscheiden**

Studieninformationen

MBA / LL.M.-Studiengang

**Wirtschaft und Recht**



Studienstart April und September

**DIU Dresden International University gGmbH**  
**Die Weiterbildungsuniversität der TU Dresden**  
Ein Unternehmen der TUDAG Technische Universität Dresden AG

Freiberger Straße 37  
01067 Dresden  
Tel.: + 49 351 40 470 102  
Fax: + 49 351 40 470 110  
Internet: <http://www.di-uni.de>

Präsident: Prof. Dr. Richard H.W. Funk  
Ehrenpräsident: Prof. Dr. Kurt Biedenkopf  
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Bremer  
Registergericht: Amtsgericht Dresden  
Registernummer: HRB 21783  
ST.-NR.: 203/107/060923

**Ansprechpartnerin:**  
Dr. Christiane Geißler  
Tel.: + 49 351 40 470 140  
E-Mail: [christiane.geissler@di-uni.de](mailto:christiane.geissler@di-uni.de)

Stand der Informationen: 08.01.2019  
*Änderungen vorbehalten*

## Inhaltsverzeichnis

1 Vorstellung der Dresden International University gGmbH .....	4
2 Kurzbeschreibung und Ziele des Studiums .....	5
3 Akkreditierung und Abschluss .....	7
4 Zugang zum Studium .....	8
5 Studienablauf und Studieninhalte.....	12
6 Wissenschaftliche Leitung und Dozententeam.....	15
7 Studiengebühr und Finanzierung .....	23

## 1 Vorstellung der Dresden International University gGmbH

Die Dresden International University gGmbH (DIU) ist eine Tochtergesellschaft der TUDAG Technische Universität Dresden Aktiengesellschaft. Sie ist als An-Institut "Die Weiterbildungsuniversität der TU Dresden", die zu den 11 deutschen Exzellenzuniversitäten zählt.

### **Mission**

Die Studiengänge der Dresden International University gGmbH dienen der Befähigung ihrer Studierenden zur aktiven und wettbewerbsfähigen Etablierung in der (internationalen) Arbeitswelt.

Das Studienangebot der DIU richtet sich somit an Akademiker und Berufstätige aus dem In- und Ausland sowie an Auszubildende mit Hochschulreife.

### **Struktur**

Die DIU ist als gemeinnützige GmbH privatwirtschaftlich organisiert und verfolgt eine Unternehmensstrategie mit akademischen Grundsätzen. Sie existiert ohne staatliche Zuschüsse, sondern ausschließlich von Einnahmen aus Studiengebühren.

Die DIU verzichtet bewusst auf die Einrichtung eines eigenen Lehrkörpers und versteht sich als eine Netzwerkinstitution, die auf Lehrkräfte der TU Dresden, anderer Hochschulen und der unternehmerischen Praxis zugreift.

Alle Aufgaben und Ziele verfolgt die DIU in wirtschaftlicher und rechtlicher Selbständigkeit als staatlich anerkannte universitäre Institution.

Zur Erreichung ihrer Ziele pflegt die DIU eine enge Verbindung mit der TU Dresden, aus der sie hervorgegangen ist und deren Ausbildungsprofil sie ergänzt und erweitert.

### **Fakten**

#### **Gründungsjahr**

2003

#### **Status**

private, staatlich anerkannte Hochschule

#### **Akkreditierung**

ZEvA - Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover

#### **Studiengänge**

41 Bachelor- und Masterstudiengänge

#### **Studenten**

ca. 2400 (Stand 2017)

#### **Kompetenzzentren**

- Gesundheitswissenschaften und Medizin
- Logistik und Unternehmensführung
- Kultur und Sozialwissenschaften
- Rechtswissenschaften im interdisziplinären Kontext
- Natur- und Ingenieurwissenschaften

## 2 Kurzbeschreibung und Ziele des Studiums

### **Bedarf nach einer akademischen Qualifizierung**

Wirtschaftlicher Erfolg ist das Hauptziel von Unternehmen. Um dies zu gewährleisten, ist ein nachhaltiges Management in allen Teilbereichen eines Unternehmens wichtig. Orientiert an den Kernbereichen eines Unternehmens erlernen die Teilnehmer jeweils die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekte kennen, um nachhaltige Entscheidungen zu treffen und Risiken zu minimieren. Neben den klassischen wirtschaftlichen Gebieten wie Marketing, Controlling, oder Finanzierung, werden juristische Grundfächer wie Gesellschafts-, Handels- oder Europarecht unterrichtet. Ergänzt werden die Inhalte des Studiengangs durch aktuelle Themenbereiche wie Corporate Governance und Compliance, Risikomanagement und Strategisches Management, aber auch Aspekte des Insolvenzverfahrens. Durch dieses Schnittstellenwissen ist eine wissenschaftliche, praxisnahe und nachhaltige Bewertung von Risiken aber auch Chancen in der Unternehmensumwelt möglich.

### **Branchenübergreifend: Wirtschaft und Recht**

Durch den interdisziplinären Ansatz besitzen die Absolventen des MBA/LLM - Studiengangs betriebswirtschaftliche UND juristische Expertise, um ein Unternehmen in allen Teilbereichen zu begreifen

### **Vielseitige Diskussionsimpulse und Intensiver Austausch**

Die Branchen- und Erfahrungsvielfalt der Teilnehmer und des Dozententeams unterstreichen die Interdisziplinarität des Masterstudiengangs und eröffnen neue interessante Blickwinkel und Vergleichsmöglichkeiten auf persönliche sowie branchenspezifische Probleme und Lösungsansätze.

Aufgrund der auf ca. 25 Personen begrenzten Teilnehmerzahl kann im Rahmen des Curriculums gezielt auf die individuellen Problemstellungen aus dem beruflichen Alltag der Studierenden eingegangen werden. Eine enge Interaktion ist in diesem Zusammenhang sowohl unter den Teilnehmern als auch mit den Dozenten selbstverständlich, wodurch eine intensive Lernatmosphäre geschaffen wird.

### **Studienstart**

April und September

### **ECTS-Punkte**

60

### **Zulassungsvoraussetzungen**

- erster Hochschulabschluss mit mind. 240 ECTS-Punkten\*
- mind. zwei Jahre Berufserfahrung

### **Unterrichtssprache**

Deutsch, gelegentlich Englisch

### **Studienort**

- Dresden

### **Bewerbungsfristen**

- 15. März
- 15. August

### **Abschluss**

- Master of Business Administration (MBA) oder
- Master of Laws (LL.M. nur für Juristen)

### **Studiendauer**

- 2 Jahre/4 Semester (berufsbegleitend/Teilzeit)

### **Akkreditierung (laufendes Verfahren)**

ZEVA - Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur

- \*Bewerber mit weniger als 240 ECTS können durch Zusatzleistungen an der DIU weitere Leistungspunkte erwerben. Ein erster akademischer Abschluss mit mind. 180ECTS ist aber Grundvoraussetzung für einen Studienstart.

### 3 Akkreditierung und Abschluss

Am 19.06.1999 unterschrieben die Bildungsminister/-innen aus 29 europäischen Ländern die Bologna-Erklärung zur Schaffung eines europäischen Hochschulraumes, der durch die uneingeschränkte Mobilität der Studierenden, Absolventen und Absolventinnen sowie Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen in den Mitgliedstaaten gekennzeichnet ist.

Bis heute haben 47 europäische Länder die Bologna-Erklärung unterzeichnet und das Bachelor- und Mastersystem eingeführt. Zu den Kernzielen des Bologna-Prozesses zählen:

- die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen und Studienabschlüssen,
- die Transparenz und Vergleichbarkeit der Abschlüsse im gestuften System,
- die europäische Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung,
- die Verwendung von Transparenzinstrumenten wie dem europäischen Kreditsystem ECTS, der Zeugniserläuterung (Diploma Supplement) und dem einheitlichen Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse.

Um diese Ziele zu erreichen, sind die Hochschulen bzw. Universitäten dazu angehalten, Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchzuführen. Neben internen und externen Evaluationen ist dies z.B. die Akkreditierung von Studiengängen durch sogenannte Akkreditierungsagenturen. Diese Agenturen werden für einen befristeten Zeitraum dazu berechtigt, Studiengänge (Programmakkreditierung) und hochschulinterne Qualitätssicherungssysteme (Systemakkreditierung) durch Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates zu akkreditieren. Folgende Bewertungskriterien spielen bei der Programmakkreditierung unter anderem eine Rolle:

- Qualifikationsziele
- Studierbarkeit
- Prüfungssystem
- Ausstattung der Universität
- Studiengangskonzept
- Qualitätssicherung
- Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit.

(Quelle: KMK: Bologna-Prozess, URL: <http://www.kmk.org/wissenschaft-hochschule/internationale-hochschulangelegenheiten/bologna-prozess.html>, Stand 24.11.2015)

Alle Studiengänge der Dresden International University werden in regelmäßigen Abständen von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA) für einen befristeten Zeitraum akkreditiert (Programmakkreditierung). Diese ist die Voraussetzung für die staatliche Genehmigung des Studiengangs durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK).

#### **Abschluss**

Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungsleistungen im Masterstudiengang "Wirtschaft und Recht" (WuR) wird der akademische Grad „Master of Business Administration“ (MBA) oder der akademische Abschluss „Master of Laws“ (LL.M.) verliehen.

## 4 Zugang zum Studium

Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang „Wirtschaft und Recht“ (WuR) ist ein erster berufsqualifizierender Fachhochschul- oder Hochschulabschluss mit mindestens 240 ECTS-Punkten. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse sowie eine mindestens zweijährige Berufserfahrung nachzuweisen.

Insgesamt müssen für einen Masterabschluss 300 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Bewerber, die mit dem Erststudium und anderen Qualifikationen weniger als 240 ECTS-Punkte vorweisen, können an der Dresden International University Zusatzmodule belegen. Natürlich können diese Zusatzpunkte auch an jeder anderen Universität oder Hochschule bzw. an außeruniversitären Einrichtungen erworben werden. Genauere Informationen erhalten Sie von der Projektmanagerin des Studiengangs.

Ein Diplomabschluss wird hierbei i.d.R. wie folgt eingestuft:

- Universitätsdiplom, Staatsexamen	4 Jahre Vollzeitstudium	240 ECTS-Punkte
- Diplom FH	4 Jahre Vollzeitstudium	240 ECTS-Punkte
	3,5 Jahre Vollzeitstudium	210 ECTS-Punkte
	3 Jahre Vollzeitstudium	180 ECTS-Punkte.

Bei außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Qualifikationen wird anhand der schriftlich durch den Antragsteller eingereichten Unterlagen geprüft, ob und in welchem Umfang diese mit Teilen des Studiums nach Inhalt und im Niveau gleichwertig sind und diese Leistungen ggf. ersetzen können.

### Bewerbungsfristen

Interessenten schicken Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 15. März / 15. August an die Projektmanagerin des Studiengangs. Eine frühzeitige Bewerbung wird empfohlen, da die Teilnehmerzahl auf ca. 25 Studierende begrenzt ist.

**EARLY BIRD:** Interessenten, die Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen für den Herbststart bis zum 01.06. und für den Frühjahrsstart bis 31.12. einreichen, erhalten einen Rabatt von 1.250 Euro (10%).

## 5 Wissenschaftliche Leitung und Dozententeam

Die wissenschaftliche Leitung des Studiengangs obliegt

für den betriebswirtschaftlichen Teil:

- Frau Dr. Margitta Markert, Steuerberaterin und Director Pricewaterhouse-Coopers AG Dresden

für den rechtlichen Teil:

- Prof. Dr. iur. Thorsten S. Richter, Professur Wirtschaftsrecht insb. Wirtschaftsprivatrecht und Arbeitsrecht, HTW Dresden



Titel	Name	Universität / Unternehmen	Funktion
<b>Modul B</b>			
Prof. Dr.	Andreas Horsch	TU Bergakademie Freiberg	Professur für Investition und Finanzierung
Prof.	Hans-Ferdinand Schramm	Sparkasse Mittelsachsen	Vorstand
RA	Thomas Mulansky	MULANSKY + KOLLEGEN Rechtsanwälte GmbH	Professur für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht, Notarrecht und Rechtsvergleichung
Dr.	Dietmar Onusseit	Oberlandesgericht Dresden	Vorsitzender Richter des Insolvenzsenats
Dr.	Jürgen Wallner	WallnerWeiß Unternehmensgruppe	
<b>Modul C</b>			
Dr.	Jörg Heidig	Process psychologists Kleinert   Heidig & Partner (Baruth)	Process psychologist
Prof. Dr.	Irene Schneider-Böttcher	Dresden International University	Wissenschaftliche Leitung Studiengang "Management und Führung"
	Karsten Zobel	Zobel, Siegl, Reimers	Rechtsanwalt
Prof. Dr.	Erik Hahn	Hochschule Zittau/Görlitz	Professur für Zivilrecht, Wirtschaftsrecht und Immobilienrecht
<b>Modul D</b>			
	Jens Lath	Lath Steuerberatung	Selbstständiger Steuerberater
Dr.	Margitta Markert	PricewaterhouseCoopers AG	Direktor
	Michael Stephan	Stephan Rechtsanwälte	
<b>Modul E</b>			
Prof. Dr.	Markus Büch	FOM Hochschule für Oekonomie & Management	Handels- und Unternehmensrecht sowie Insolvenzrecht
RA	Jan Rolla	Battke Grünberg Rechtsanwälte PartGmbH	
Prof. Dr.	Katja Soyez	BA Riesa	Studiengangsleiterin BWL-Dienstleistungsmanagement/Studienrichtungsleiterin Event- und Sportmanagement

Prof. Dr.	Olav Götz	APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft, Bremen	Professor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Gesundheitsmanagements
<b>Modul F</b>			
Prof. Dr.	Thorsten S. Richter	HTW Dresden	Professur Wirtschaftsrecht insb. Wirtschaftsprivatrecht und Arbeitsrecht,
Prof. Dr.	Alexander Kemnitz	TU Dresden	Professur Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung
Dr.	Harald Vinke	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)	Unternehmensbereichsleiter Facility- und Bedarfsdeckungsmanagement
Prof. Dr.	Justus Meyer	Universität Leipzig	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung
Dr.	Andreas Klafki	Ministerium für Wirtschaft und Energie	Leiter des Referates Unternehmensansiedlung, Medien, ZAB, Fachkräfteentwicklung
Dr.	Arthur Steinmann	FLEET HAMBURG LLP	
<b>Modul G</b>			
Prof. Dr.	Thorsten S. Richter	HTW Dresden	Professur Wirtschaftsrecht insb. Wirtschaftsprivatrecht und Arbeitsrecht,
Prof. Dr.	Markus Büch	FOM Hochschule für Oekonomie & Management	Handels- und Unternehmensrecht sowie Insolvenzrecht
Dr.	Ulrich Hagel	Bombardier Transportation und Konsenskanzlei (Berlin)	Rechtsanwalt und Mediator, Head of Claim Governance, Litigation & Procurement Support
Dr.	Gala Rebane	Universität Chemnitz	Juniorprofessor

Modul H			
<b>Vertiefung MBA – Komplex Strategisches Management / Risikomanagement</b>			
	Rainer Lüdecke	Selbstständiger Anwalt	
<b>Vertiefung MBA – Corporate Governance und Compliance</b>			
Dr.	Stefan Röhrbein	MIBRAG mbH	Leiter Revision / Risikomanagement
	Gernot Tölle	Alstom Berlin	Head of Legal & Contract Management Germany Austria Switzerland
<b>Vertiefung LLM – Wirtschafts- und Steuerstrafrecht</b>			
RA	Michael Stephan	Stephan Rechtsanwälte	
<b>Vertiefung LLM – Insolvenzverfahren</b>			
Dr.	Margitta Markert	PricewaterhouseCoopers AG	Direktor
	Thomas Mulansky	Mulansky + Kollegen Rechtsanwälte	
<b>Vertiefung LLM – Vertragsgestaltung</b>			
Dr.	Ulrich Hagel	Bombardier Transportation und Konsens- kanzlei (Berlin)	Rechtsanwalt und Mediator, Head of Claim Governance, Litigation & Pro- curement Support

## 6 Studienablauf und Studieninhalte, Dozenten

		Präsenz- stunden	Leistungs- punkte
Modul A	Einführungskurs	40	4
Modul B	Finanzierung und Sanierung	60	6
Modul C	Personal	62	6
Modul D	Steuern	60	6
Modul E	Unternehmensgrundlagen	50	5
Modul F	Nationaler und Internationaler Wettbewerb	72	6
Modul G	Verträge	60	6

### Vertiefung MBA

Komplex MBA 1	Corporate Governance und Compliance	24	3
Komplex MBA 2	Strategisches Management und Risikomanagement	24	3

### Vertiefung LL.M.

Komplex LLM 1	Wirtschafts- und Steuerstrafrecht (jährlich)	24	3
Komplex LLM 2	Vertragsgestaltung (gerade Jahre)	24	3
Komplex LLM 3	Insolvenzverfahren (ungerade Jahre)	24	3
	Masterarbeit + Verteidigung	5	15

### **Präsenzphasen**

Die Lehrveranstaltungen finden in vier Semestern berufsbegleitend jeweils 14tägig samstags und sonntags statt. Der Einführungskurs und die Vertiefungsmodule werden als Blockkurse an 3 bzw. 4 Tagen angeboten. Jeder Veranstaltungstag umfasst ca. zehn Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Klausuren erfolgen während der Präsenzzeit. Hausarbeiten und Fallstudien sind nach individuellem Ermessen während oder nach der Präsenzzeit im Semester anzufertigen.

### **Modulprüfungen**

Modulprüfungen bestehen aus jeweils einer Prüfungsleistung. Klausuren werden im Umfang von 180 Minuten geschrieben. Weitere Bestandteile einer Modulprüfung können Fallstudien und (Gruppen-) Hausarbeiten sein.

### **Masterarbeit und Kolloquium**

Mit der Masterarbeit soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus dem Studienfach eigenständig, theoretisch fundiert und methodisch angemessen zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Im Kolloquium erläutert und verteidigt der Studierende die Ergebnisse seiner Masterarbeit.

## Modul A Einführung

**Fachkompetenz:** Den Studierenden wird Grundlagenwissen der Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften vermittelt. Dies ist Voraussetzung für eine beide Bereiche vernetzende Arbeitsweise. Der naturgemäß unter dem Aspekt der Vorkenntnisse inhomogene Teilnehmerkreis soll weitest möglich angeglichen werden, um in den nachfolgenden Veranstaltungen im Niveau einheitliche Lehrveranstaltungen bieten zu können, die alle Teilnehmer gleichermaßen fordern und deren Wissensstand verbessern.

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen in den Stand gesetzt werden, trotz fehlender juristischer oder betriebswirtschaftlicher theoretischer Ausbildung die nachfolgenden Lehrveranstaltungen zu verstehen und an ihnen aktiv teilzunehmen. Zugleich sollen sie einfache juristische/betriebswirtschaftliche Sachverhalte analytisch aufbereiten und hierfür Lösungen entwickeln lernen.

**Sozialkompetenz:** Teilweise erhalten Teilnehmer Gelegenheit in Kleingruppen ihre Kenntnisse zu festigen und in der praktischen Anwendung zu erproben. Damit werden zugleich Kooperations- und Teamfähigkeit in einem gruppendynamischen Prozess entwickelt.

**A1 Bürgerliches Recht:** Die Einführung in das Bürgerliche Recht soll die notwendigen Kenntnisse aus den Bereichen Allgemeiner Teil des BGB, Allgemeines und Besonderes Schuldrecht sowie – in Grundzügen – Sachenrecht vermitteln. Das notwendige materielle Grundwissen wird anhand einer anspruchorientierten Struktur dargestellt, um ein problemorientiertes Lernen zu ermöglichen.

**A2 Gesellschaftsrecht:** Grundlagen des Gesellschaftsrechts, Aspekte der Rechtsformenwahl, Steuerrechtliche Aspekte, Niederlassungsfreiheit und Rechtsformenwahl, Überblick zum Personengesellschaftsrecht vs. Kapitalgesellschaftsrecht

**A3 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre:** Die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre soll die notwendigen Kenntnisse für den MBA Teil des Studiengangs vermitteln. Dabei wird auf die Beziehung zwischen der Betriebswirtschaft und dem Management eingegangen und eine Abgrenzung zur VWL gezogen. Zudem werden Begriffe und Definitionen hinsichtlich der Themen unternehmerische Ziele, ökonomisches Prinzip und wirtschaften im unternehmerischen Sinn eingeführt. Die betriebswirtschaftlichen Funktionen bilden den Abschluss mit der Einbindung der Themen Leitbild, Strategisches Management (Marketing, Organisation, Personal, Unternehmensführung) und Operatives Management (Finanzierung, Controlling) und zeigen damit den Weg zu den folgenden Modulen auf.

### **A4 Grundlagen der handelsrechtlichen Bilanz:**

Verständnis der Systematik der deutschen Bilanzierungsgrundsätze mit dem Ergebnis eines allgemeinen Verständnisses einer Bilanz.

## Prüfungsleistung: Klausur

## Modul B Insolvenz und Sanierung

**Fachkompetenz:** Die Teilnehmer erhalten fundierte Kenntnisse der rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmenssanierung sowie des Insolvenzverfahrens.

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen damit die Fähigkeit erwerben, in der Krise des Unternehmens in Kooperation mit Vertretern der jeweils anderen Fachrichtung die Finanzierungs- und Sanierungsmöglichkeiten in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht zu erörtern, zu bewerten und nachhaltige Entscheidungsempfehlungen zu geben. In Fällen, in denen eine Sanierung nicht möglich oder zweckmäßig erscheint, müssen die Grundstrukturen des Regelinsolvenzverfahrens sowie des Insolvenzplanverfahrens bekannt sein, damit auch die Insolvenz als mögliche Alternative zur außergerichtlichen Sanierung verstanden wird.

**Sozialkompetenz:** Förderung des selbständigen Erarbeitens komplexer Sachverhalte, Förderung des Teamverhaltens, der Selbstorganisation und der selbstlernenden Kompetenz.

**B1 Finanzierung und Investition:** Investitionsrechnung – lohnt sich eine Investition? (Investitionen im Ein- und Mehrperiodenfall bei ein- und mehrwertigen Erwartungen), Empirische Finanzmarktforschung für Anleihen (Ausstattungsmerkmale, Marktpreise, Zinsstruktur und Zinsstrukturkurven, Bonitätsrisiken), Finanzmanagement (Ziele und finanzwirtschaftliche Existenzbedingungen, Finanzanalyse, Finanzplanung)

**B2 Insolvenz und Sanierung:** Zunächst werden die Grundstrukturen des Insolvenzverfahrens den Teilnehmern erläutert. Die Möglichkeiten einer Unternehmenssanierung innerhalb und außerhalb des Insolvenzverfahrens werden gegenüber gestellt. Daran schließt sich eine Vermittlung des Insolvenzrechts in folgenden Schwerpunkten an: Eröffnungsvoraussetzungen des Insolvenzverfahrens, Behandlung beiderseits noch nicht erfüllter Verträge, Grundregel und Besonderheiten bei bestimmten ausgewählten Vertragstypen. Aufrechnung, Haftung des Insolvenzverwalters, Anfechtung mit Schwerpunkt Insolvenzanfechtung und vorsätzliche Benachteiligung, Gesellschafterdarlehen. Im zweiten Teil dieser Veranstaltung werden die Probleme am praktischen Beispiel eines Eröffnungsgutachtens und der Betriebsfortführung vertiefend behandelt. Hier sind auch Fragen der Eröffnungsbilanz und der Bewertung von Insolvenzmasse zu erörtern.

## Prüfungsleistung: Klausur

## Modul C Personal

**Fachkompetenz:** Ziel ist der Erwerb fundierter Kenntnisse der rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen des Personalwesens für eine nachhaltige Personalpolitik im Unternehmen.

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen damit die Fähigkeit erwerben, Personalfragen in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht nachhaltig zu bewerten, mit Vertretern des jeweiligen anderen Faches zu erörtern und zu entscheiden bzw. Entscheidungsempfehlungen zu geben.

**Sozialkompetenz:** Festigung und Erweiterung der Handlungskompetenz der Teilnehmer im Kontext der eigenen Person, der Mitarbeiter und der Aufgabenerfüllung. Erlangung der Management- und Führungskompetenz, um die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der eigenen Person und der Mitarbeiter im Arbeitsprozess zu fördern. Angestrebt wird dabei, in der eigenen beruflichen Praxis Bedingungen zu schaffen, die eine lernende Organisation ermöglichen.

**C1 Grundlagen der Kommunikation / Präsentation und Rhetorik:** Nach einer Einführung werden verschiedene Kommunikationspsychologische Konzepte, wie das Konzept der Transaktionalen Analyse nach Eric Berne oder das Persönlichkeitsmodell oder Varianten zwischenmenschlicher Kommunikationseinheiten erläutert. Deren Auswirkungen auf die zwischenmenschliche Kommunikationsdynamik sollen dem Teilnehmer bewusst werden, um nachhaltig kommunizieren zu lernen. Dabei spielt auch die Geschichte der Rhetorik und die klassische Redegliederungen eine Rolle. Verschiedene Formen moderner Rede und Präsentation einschließlich verschiedener Präsentationstechniken werden trainiert.

**C2 Personal und Motivation:** Zunächst wird eine klassische Einführung in das Thema Personalmanagement gegeben. Dabei wird über die Themen Rollen, Personalgewinnung, -einstellung, -beurteilung, -honorierung, -entwicklung, und -freisetzung gesprochen. Ergänzt wird das klassische Personalwesen mit den Themengebieten: Führung & Führungsinstrumente, Konfliktmanagement, Delegation und Personalmotivation (Grundlagen und Einflussmöglichkeiten).

**C3 Arbeitsrecht:** Zunächst werden die Grundbegriffe und Rechtsquellen des Arbeitsrechts behandelt, um dann die rechtlichen Hintergründe des Mitarbeiters im Rahmen seiner Anstellung zu vertiefen. Dabei wird auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch, Arbeitsvertrag, Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Vergütung, Urlaub, Krankheit sowie Kündigung eingegangen.

**C 4 Sozialversicherungsrecht:** Zunächst werden die Grundbegriffe und Rechtsquellen des Sozialversicherungsrechts behandelt, um dann die rechtlichen Hintergründe der gesetzlichen Krankenversicherung, Pflegeversicherung, gesetzlichen Rentenversicherung sowie der gesetzlichen Unfallversicherung zu betrachten.

**Prüfungsleistung: Hausarbeit / Fallstudie**



## Modul D Steuern

**Fachkompetenz:** Die Teilnehmer erhalten grundlegende rechtliche und wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse zum allgemeinen Steuerrecht aus Sicht der Rechtswissenschaft, der Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Daneben werden Kenntnisse zu speziellen jeweils aktuellen Sachverhalten der Unternehmensbesteuerung vertieft sowie allgemeine Kenntnisse zum Steuerstrafrecht vermittelt.

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen die Fähigkeit erwerben, steuerrelevante Sachverhalte in Unternehmen zu erkennen, deren Wesentlichkeit abzuschätzen um dem folgend Entscheidungsempfehlungen abgeben zu können um das Unternehmen steuerrechtlich nachhaltig zu lenken.

**Sozialkompetenz:** Förderung der fachgebietsübergreifenden Zusammenarbeit, Entwicklung des Verständnisses für komplexe Sachverhalte, Selbstorganisation und selbstlernende Kompetenz.

**D 1 Grundlagen der Unternehmensbesteuerung:** Zunächst werden die Grundlagen des Steuerrechts behandelt, die für einen Unternehmer von Bedeutung sind. Besteuerungsgrundlagen von Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften werden dabei verglichen. Zudem wird der Unternehmer im Umsatzsteuerrecht im allgemeinen Verfahrensrecht und im Steuerrecht behandelt.

**D 2 Ausgewählte Steuergestaltungen:** In diesem Kurs erhält der Teilnehmer weiterführende Informationen zu den einzelnen Steuerarten und wie sich diese auf das Unternehmen und dessen nachhaltige Entwicklung auswirken. Es wird behandelt die Körperschaftsteuer, die Einkommensteuer, die Umsatzsteuer und das Europäische Ertragssteuerrecht.

## Prüfungsleistung: Klausur

## Modul E Unternehmensgrundlagen

**Fachkompetenz:** Die Teilnehmer erhalten fundierte Kenntnisse der rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen die für ein nachhaltiges Handeln in Unternehmen und die Tätigkeit von Unternehmen im Allgemeinen wichtig sind.

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen die Fähigkeit erwerben, unternehmerische Entscheidungen in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht zu bewerten, mit Vertretern des jeweiligen anderen Faches zu erörtern und nachhaltige Entscheidungsempfehlungen zu geben.

**Sozialkompetenz:** Führungskompetenz und Teamarbeit

**E 1 Handelsrecht:** Zunächst werden die Charakteristika des Handelsrechts und die entsprechenden Rechtsquellen bearbeitet. Was ist ein Kaufmann und welche Informationsquellen, insbesondere das Handelsregister im In- und Ausland sind von Bedeutung. Hilfspersonen, Handelsgeschäfte, Just-In-Time, Qualitätssicherung, Rügepflicht, Vertriebsrecht, Risiken im internationalen Handelsverkehr, Incoterms, UN-Kaufrecht

**E 2 Gesellschaftsrecht:** Im Gesellschaftsrecht wird auf die Haftung der Gesellschafter und Organe bei Personen-, Personenhandels- und Kapitalgesellschaften eingegangen, um die Unterschiede der Gesellschaftsraten zu verdeutlichen. Insbesondere Existenzgründer profitieren von diesem Wissen. Probleme der Kapitalaufbringung und -erhaltung bei Kapitalgesellschaften, Grundzüge des Umwandlungs- und Konzernrechts, und Gesellschaften mit grenzüberschreitendem Bezug sind weitere Themen des Kurses.

**E 3 Marketing:** Ein Unternehmen nachhaltig am Markt zu positionieren ist auch von einem guten Marketing abhängig. Daher werde in diesem Kurs die Themen Marketingplanung, Marketingstrategie und die Instrumente des Marketing (Produktpolitik, Kommunikationspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik) verdeutlicht. Zudem sind das Käuferverhalten und die Informationsgewinnung (Methoden der qualitativen und quantitativen Marktforschung) Inhalte.

**E 4 Controlling:** Ein weitreichendes Controlling bildet die Grundlage für eine nachhaltige Firmenpolitik. Daher sind die Inhalte dieses Kurses die Bilanzierung des Jahresabschluss, das Strategische Controlling und die Bilanzpolitik.

**Prüfungsleistung: Hausarbeit / Fallstudie**

## Modul F Nationaler und Internationaler Wettbewerb

**Fachkompetenz:** Die Teilnehmer erhalten fundierte Kenntnisse der rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen des Wettbewerbs auf nationaler und internationaler Ebene.

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen damit die Fähigkeit erwerben, internationale Einflüsse auf wirtschaftliche Tätigkeiten zu erkennen, zu bewerten, mit Vertretern des jeweiligen anderen Faches zu erörtern und Entscheidungsempfehlungen zu geben.

**Soziale Kompetenz:** Förderung des Teamverhaltens, der Selbstorganisation und der selbstlernenden Kompetenz

**F 1 Europarecht:** Entwicklung, Institutionelle Grundlagen, Grundfreiheiten des Binnenmarkt, Verhältnis Unionsrecht zum nationalen Recht, Rechtsschutz in der EU

**F 2 Nationaler und Internationaler Wettbewerb:** Grundlagen, Marktbegriff, Theorie des Monopols, Internationaler Handel, Handelshemmnisse

**F 3 Öffentliches Wirtschaftsrecht:** Europarechtliche und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des nationalen Wirtschaftsverwaltungsrechts, Organisation der Wirtschaftsverwaltung (staatliche Wirtschaftsverwaltung, Selbstverwaltung der Wirtschaft, Wirtschaftsverwaltung und Privatisierung), Instrumente und Handlungsformen der Wirtschaftsverwaltung (Wirtschaftsaufsicht, Wirtschaftslenkung, Wirtschaftsförderung, Wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand), ausgewählte Gebiete des Besonderen Wirtschaftsverwaltungsrechts (Wirtschaftsüberwachung), Vergaberecht

**F 4 Deutsches und Europäisches Wettbewerbsrecht:** Grundlagen, Kartellverbot, Missbrauch marktbeherrschender Stellung, Richtlinien & Verordnungen, Öffentliche und monopolartige Unternehmen, Beihilfeverbot, Nationales Kartellrecht, Fusionen, Lauterkeitsrecht

**F 5 Beihilfenrecht:** Grundlagen und Rechtsquellen, Anwendungsbereich, Beihilfenaufsicht, Rechtsschutz

**F 6 Int. Wirtschaftsrecht/Organisation:** Überblick über die im internationalen Wirtschaftsrecht relevanten internationalen Organisationen, internationales Investitionsschutzrecht, Welthandelsorganisation (WTO), Organisationsstruktur und Streitschlichtungsmechanismus, Prinzipien des sog. Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT), besondere Regelungen einzelner Sektoren (Antidumping, Dienstleistungen, geistiges Eigentum)

**Prüfungsleistung: Klausur**

## Modul G Verträge

**Fachkompetenz:** Das Modul dient zur Vorbereitung der Studierenden auf Verhandlungssituationen im wirtschaftlichen beruflichen Kontext vor allem bei der Aushandlung von Verträgen. Die Teilnehmer erhalten fundierte Kenntnisse der rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen auf nationaler und internationaler Ebene

**Methodenkompetenz:** Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Verträge selbstständig zu gestalten und Vertragsverhandlungen vorzubereiten und sie durchzuführen.

**Soziale Kompetenz:** Insbesondere Beherrschung von Entscheidungs- und Führungskompetenz, Verantwortungsübernahme und Lösungskompetenz. Neben Verhandlungsführung werden auch Konfliktprävention bei geschäftlichen Interaktionen, Konfliktlösung im Kurs adressiert und geübt

**G 1 Introduction to contract law:** Introduction to the Common Law legal system, law of contracts in German and in the Common Law, (Vienna) Convention on the International Sale of Goods. Topics include: formation of contract, including formalities; problems of interpretation; performance and breach, including warranties; remedies for breach

**G 2 Vertragsgestaltung:** dispositive und zwingende Vorschriften, die Tätigkeit und Methodik des Vertragsgestalters; die Strukturierung, Aufbau und Sprache des Vertrages; Rechtsquellen des internationalen Vertragsrechts; Vertragsrisiken und Strategien zu ihrer Vermeidung; der internationale Kaufvertrag; der typische Ablauf von Vertragsverhandlung und –Gestaltung.

**G 3 Verhandlungsführung (Negotiation):** Einführung zur Verhandlungsführung, Distributive Verhandlungen, Integrative Verhandlungen – das Harvard-Prinzip, Umgehen mit Hindernissen und Komplexität, Nonverbale Kommunikation und Lügenentdeckung, Rationalität und Kognition, Interkulturelle Verhandlungen, Mehrparteienverhandlungen

**G 4 Interkulturelles Handeln und Entscheiden:** Die Veranstaltung untersucht den Einfluss der Kultur auf die Kommunikation und das menschliche Verhalten, um ein besseres Verständnis zu vermitteln, wie sich diese Faktoren auf das Handeln und Verhandeln im interkulturellen Kontext auswirken. Folgende Themen werden behandelt: Makro- und Mikrokultur, Kulturdimensionen, Weltanschauung, Werte und Normen, Verhalten, Ethnozentrismus, Vorurteile und Klischees, kulturelle Identität, Kommunikationsprinzipien, Wahrnehmungsprozess, interkulturelle Beziehungen, Missverständnisse und Konflikte, Kulturschock, interkulturelle Kompetenz, Verhandlungsabläufe und -strategien sowie Einfluss der Kultur auf das Verhandeln

## Prüfungsleistung: Gruppenhausarbeit

## Modul H Vertiefungen

**Fachkompetenz:** Den Studierenden wird in jeweils zwei Bereichen die Möglichkeit geboten, das Erlernete zu vertiefen. Ziel ist es jeweils in Referenzbereichen den Teilnehmern Fähigkeiten zur Erarbeitung von Lösungen schwierigerer rechtlicher/betriebswirtschaftlicher Fragen zu vermitteln. Dabei soll vor allem die Praxisnähe betont werden, um den Teilnehmern wiederholt die Relevanz des theoretisch erlernten Stoffes zu verdeutlichen und eine gewisse Sicherheit in der Nutzung der theoretischen Kenntnisse zu vermitteln.

**Methodenkompetenz:** Theoretisch erlerntes Wissen an praktischen Fällen vertiefen und erproben; selbstständiges Erarbeiten von Lösungen nach theoretischer Grundlegung durch die Teilnehmer (Präsentation)

**Sozialkompetenz:** Durch den Abschluss mit einer Projektarbeit wird die Arbeit in Gruppen und das selbstständige Erarbeiten von Lösungen nach theoretischer Grundlegung durch die Teilnehmer gefestigt. Die Selbstorganisation der Projektarbeit und richtige Priorisierung sind ein weiterer Aspekt.

### LL.M.-Vertiefungskomplex I: Insolvenzverfahren

In diesem Teil steht das Insolvenzverfahren im Fokus. Die Antragstellung und die Beteiligten des Insolvenzverfahrens werden zunächst betrachtet. Die Erarbeitung eines Fragebogens für das Erstgespräch (a) für natürliche Personen; b) bei Unternehmensinsolvenzen wird z.B. thematisiert. Weitere Teile sind die Überschuldung/Fortführungsprognose: Sanierungsfragen (Vorschläge des BMJ, Vorschläge des VID u.a.), Sanierung nach IDW S 6, und letztlich der Entwurf eines Insolvenzplans am Beispiel eines konkreten (anonymisierten) Insolvenzverfahrens

Spezialgebiete: Anfechtung im Insolvenzverfahren, Lastschriftverfahren in der Insolvenz, Kapitalaufbringung und –erhaltung, Vergütung des Insolvenzverwalters

### LL.M. – Vertiefungskomplex II: Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen dieses Moduls Kenntnisse des für unternehmerische Entscheidungen relevanten Wirtschafts- und Steuerstrafrechts. Es werden die Grundlagen des materiellen Strafrechts, einzelne Wirtschaftsstraftatbestände und Korruption sowie Maßnahmen der Korruptionsprävention (Compliance) behandelt. Von besonderer Bedeutung sind auch die strafprozessualen Auswirkungen des materiellen Strafrechts. Im Steuerstrafrecht werden die Themen Rechtsquellen, Steuerhinterziehung, Verjährung, Selbstanzeige, Durchsuchung und Beschlagnahme und Rechtsfolgen besprochen.

### **MBA-Vertiefungskomplex I: Strategisches Management und Risikomanagement**

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen dieses Vertiefungskomplexes Kompetenzen im Umgang mit Unternehmensanalyse, um mit Systemen der Risikoanalyse wie das Balance-Score-Card System., Kennzahlen- und Kennzahlenanalyse, Unternehmensrating und Risikofrüherkennungssysteme stehen des weiteren im Fokus.

### **MBA-Vertiefungskomplex II: Corporate Governance und Compliance**

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen dieses Vertiefungskomplexes Kompetenzen das Thema Compliance im Unternehmen zu definieren und zu bewerten. Dabei werden neben Grundlagen und Funktion von Corporate Governance und Compliance auch die Schnittstellen zu Nachbarfunktionen wie Risiko-Management, Internes Kontrollsystem und interne Revision betrachtet.

### **Prüfungsleistung: mündliche Präsentation**

## 7 Studiengebühr und Finanzierung

Die Studiengebühr für das Masterstudium beträgt 12.500 Euro einschließlich aller Prüfungsgebühren und digitaler Unterlagen.

In der Studiengebühr sind eingeschlossen:

- Einschreibegebühr
- Prüfungen laut Prüfungsordnung
- Betreuung und Begutachtung von Hausarbeiten/Fallstudien und der Masterarbeit.

Die Studiengebühr ist i.d.R. semesterweise oder monatsweise per Lastschrift zu entrichten. Für den Erwerb zusätzlicher Leistungspunkte werden gesonderte Studiengebühren erhoben.

Reise-, Aufenthalts- und Verpflegungskosten sind in die Gebühr nicht eingeschlossen.

Zur Finanzierung des Studiums stehen neben der Eigenfinanzierung und Förderung durch den Arbeitgeber (Kostenübernahme, Freistellung) eine Vielzahl von staatlichen und privaten Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Welche Fördermöglichkeit in Frage kommt, ist eine Einzelfallentscheidung und kann pauschal nicht beantwortet werden. Bitte informieren Sie sich deshalb bei den zuständigen Stellen. Grundsätzlich stehen folgende Fördermöglichkeiten zur Verfügung:

- Bildungskredite (z.B. KfW-Studienkredit, DKB, Deutsche Bank, Sparkassen,...)
- Bildungsfonds
- steuerliche Absetzbarkeit
- Bildungsurlaub (gilt nicht für die Bundesländer Sachsen, Bayern und Thüringen).

## 8 Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf
- Abitur-Zeugnis
- Hochschulabschluss-Zeugnis
- Motivation

Ihre Bewerbungsunterlagen können Sie entweder per Email an die Projektmanagerin senden, oder sich online auf der Website der DIU bewerben.

**Dresden International University GmbH**

**[www.di-uni.de](http://www.di-uni.de)**

Freiberger Str. 37

01067 Dresden

Telefon 0351 / 40 470 140

Telefax 0351 / 40 470 110

Email [wur@di-uni.de](mailto:wur@di-uni.de)